

# MODULHANDBUCH

## Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

### Liedgestaltung

Master of Music

Hochschule  
für Musik und Theater  
München

**myt**

# Inhalt

Inhalt.....	2
Qualifikationsziele des Studiengangs.....	3
1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Gesang).....	6
2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Klavier).....	10
3. Module Repertoire I+II.....	14
4. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Gesang).....	18
5. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Klavier).....	20
6. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Gesang).....	22
7. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Klavier).....	25
Erläuterungen.....	28
Impressum.....	28

Stand: 23.03.2026 (Version Studienbeginn ab Wintersemester 2025/26)

## Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Kunstlied stellt für Sänger\*innen einen zentralen Bestandteil ihrer künstlerisch-individuellen Entwicklung dar. Und auch für Pianist\*innen bedeutet es einen unentbehrlichen Baustein der Ausbildung – nicht nur wenn sie im Bereich Vokale Kammermusik/Lied oder auch in der Instrumentalmusik tätig werden, sondern selbstverständlich auch im Bereich des »Begleitens« (Korrepetition Theater/Konzert).

Der Masterstudiengang Liedgestaltung für Gesang und Klavier strebt Interpretationskompetenz im Bereich des Kunstlieds von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik auf höchstmöglichem künstlerischem Niveau an. Die Absolvent\*innen sollen in der Lage sein, Konzertprogramme eigenständig zu konzipieren und professionell zu präsentieren, unter Einschluss einer literarisch kompetenten Auswahl und Werkanalyse im adäquaten historischen und ästhetischen Kontext. Literatur- und Kompositionsanalyse sowie intensive Forschungen am Liedrepertoire sollen zu einer ausgeprägten Urteilskraft führen, auch als Basis für eine mögliche pädagogische Tätigkeit bis hin zur Hochschulebene. Die in Studium und zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten gewonnene Bühnenerfahrung erleichtert in erheblichem Maße den beruflichen Einstieg und verleiht überdies poetologisch-ästhetische Kompetenz, die auch von nachhaltiger gesellschaftlicher Relevanz ist. Die so beschrieben angestrebte künstlerische Reife ist jedoch nicht als statisches Ziel am Ende des Masterstudiengangs zu verstehen, sondern als angestrebtes Fundament und als notwendige Fähigkeit, bewusst kontinuierlich zu lernen und sich in der Ausübung des angestrebten Berufs, oder auch eines anderen Berufs auf Basis hier erworbener Bildungsinhalte, ein Leben lang weiterzuentwickeln – und dies angesichts einer sich beständig wandelnden Gesellschaft, die nicht nur immer neue Anforderungen an den Beruf stellt, sondern auch eine ständige Neubewertung künstlerischer Inhalte im Allgemeinen erforderlich macht.

Das Studium beinhaltet begleitende Projekte in den Bereichen der Alten und Neuen Musik sowie Kurse in Sprecherziehung/Phonetik bzw. Sprachgestaltung. Eine Auswahl an Pflicht- und Wahlfächern ergänzt die Ausbildung und ermöglicht Profilierung sowie Fokussierung auf individuelle Schwerpunkte und Interessen.

Die vielfältigen Nationalitäten und Sprachkompetenzen der Student\*innen fördern nebenbei die interkulturelle Auseinandersetzung und führen in stetig diskursiver Arbeit idealerweise zu hoher Kommunikationskompetenz. In diesem Sinn soll als Ziel des gemeinsamen Probens und des Unterrichts auch die Fähigkeit erworben werden, schnell, kreativ und präzise auf Wünsche und Anregungen der Lehrer\*innen sowie des/der Duopartner\*in zu reagieren, um im späteren Berufsalltag, also bei Proben mit Kolleg\*innen, aber auch in Zusammenarbeit mit Orchestern und Dirigent\*innen sowie im Theaterbetrieb (Regisseur\*innen, Dramaturg\*innen) flexibel genug reagieren zu können, um so den großen Anforderungen und Erwartungen in diesem hochkompetitiven Berufsfeld möglichst gut zu entsprechen.

Die Masterstudiengänge in Liedgestaltung streben eine erweiternde Fortsetzung des bisherigen Klavier- bzw. Gesangsstudiums insofern an, als nun eher die kammermusikalischen Aspekte des Musizierens im Vordergrund stehen. Im Sinne der singulären Kombination von Lyrik und Musik im Kunstlied soll, darüberhinausgehend, eine besondere Kompetenz in der Bewältigung und im Umgang mit interdisziplinärer Kompliziertheit vermittelt werden. Während des Bachelorstudiums waren Pianist\*innen fast ausschließlich auf ihr Solorepertoire konzentriert, und auch für Sänger\*innen bedeutete in diesem ersten Studienabschnitt das Kunstlied nur eine Teil-Disziplin in einem dreigeteilten Fächerkanon (Oper, Oratorium, Lied). Daher ist eine Wissensvertiefung im Bereich des Kunst- und des diesem vorausgehenden Volkslieds mit ihrem schier unüberblickbar großen Repertoire und ihren vielen (hier nur europäischen) Sprach-Schulen Kern des Lehrinhalts. Außerdem steht die Vermittlung literaturhistorischer Kenntnisse als Lernziel im Raum, auch wenn dies im Lehrplan einer Musikhochschule bislang nicht abgebildet werden kann.

Die genannten Ausbildungsziele werden durch Kompetenzen und Fähigkeiten untermauert, die sich über Kategorien des Qualifikationsrahmens konkretisieren lassen:

#### Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung:

Durch die Bachelorabschlüsse haben die Student\*innen demonstriert, dass sie die hinsichtlich erworbener künstlerischer Fähigkeiten auch das dazugehörige grundlegende Wissen und künstlerische Verstehen besitzen. Im Rahmen des Eignungsverfahrens für Liedgestaltung müssen sie zeigen, dass sie nicht nur kammermusikalisch begabt, sondern auch interessiert sind und theoretische Kompetenzen an diesem Studiengang besitzen und vertiefen wollen. Um die Qualifikationsziele zum Erlangen des Master-Abschlusses zu erreichen, betont und vermittelt der Studiengang vier Bereiche:

1. Überblickartige Kenntnis des Repertoires, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik umfasst, unter spezieller Berücksichtigung zentral bedeutsamer Werke und Zyklen des Genres. Das deutschsprachige Lied bildet den Haupt-Schwerpunkt entsprechend seiner gattungsgeschichtlich fundierenden Rolle sowie gemäß dem Standort der HMTM. Darüber hinausgehend werden das besonders einflussreiche französische Repertoire sowie englische Literatur durch hauseigenes Lehrpersonal eingebunden, während Unterricht im Repertoire anderer europäischer Sprachen (slawische, italienische, spanische, ungarische/finnische sowie skandinavische Literatur und fallweise weitere) sowie Duoprojekte zu speziellen Stilistiken in der frühklassischen bis frühromantischen und zu Gesangstechniken in der zeitgenössischen Liedliteratur durch wechselnde Workshops abgedeckt werden sollen.
2. Liedspezifische Anforderungen und Techniken wie (insbesondere vokalisch) korrekte Aussprache, dynamische/Balance-Kompetenzen, rhythmische Verständigung, interpretatorische Koloristik, variierender Vibrato-Einsatz sowie stilistisch variable Kenntnis und Einsatz deklamatorischer Möglichkeiten sowie das systematische Verstehen dieser Kompetenzen.
3. Vertiefende und erweiterte Qualifikationen wie begleitender Gesangsunterricht, Sprachkompetenzen, poetologisch-ästhetische Grundlagen sowie zusätzlicher Unterricht in Phonetik und Sprachgestaltung sollen die Fähigkeiten in bewusster, abwägender und konziser Interpretation begleiten und erweitern. Studienbegleitende Förderung berufspraktischer Qualifikationen sollen nach Gelegenheit in die Lehre einfließen.
4. Dramaturgische und kommunikative Kompetenzen zur Vermittlung von und Einführung in Konzertprogramme, aber auch die Fähigkeit, die ästhetische Bedeutung des Genres nach außen zu repräsentieren, zu kommunizieren und zu befördern, sollen auf Basis auch theoretischer Auseinandersetzung mit dem Fach und mit verwandten Fächern erweitert und ermöglicht werden.

#### Instrumentale/gesangliche Kompetenzen:

Durch das Erlernen neuen Repertoires mit seinen je eigenen Anforderungen verbessern und erweitern die Student\*innen ihr technisches Können und ihre technische Vielfalt. Spezifisch wichtig ist das Erlernen deklamatorischer Kompetenz – dies in der notwendigen historisch-stilistischen Vielfalt –, auf deren Grundlage erst eine pianistisch und gesanglich differenzierte Herangehensweise an das Kunstlied ermöglicht wird.

Im Rahmen von Duo-Partnerschaften werden zu erarbeitenden Werken innewohnende technische und interpretatorische Probleme in gesanglicher und pianistischer Hinsicht analysiert und diskutiert, um schließlich eine inhaltlich, formal und technisch präzise Darstellung entwickeln und anbieten zu können. Das Sich-gegenseitig-Zuhören und der darauf basierende dialogische Einsatz des eigenen Instruments haben dabei eine besonders große Bedeutung.

Die vom Werk ausgehende Inspiration führt außerdem zur Anpassung und Erweiterung technischer Grundkompetenzen und damit mittels einer idealerweise für jedes Lied spezifischen, technischen Flexibilität zu möglichst vielfältiger expressiver Intention einerseits und Exaktheit andererseits. Durch das breite Spektrum der Liedliteratur erwerben und vermehren die Student\*innen eine stilistisch, inhaltlich und historisch bewusste sowie technisch flexible Interpretationskompetenz, mit der sie in der Lage sind, auch ihnen bislang unbekanntes Repertoire adäquat zu erschließen und auf der Bühne zu präsentieren.

#### Ästhetische und dramaturgische Kompetenzen:

Die kreative Zusammenstellung von Lied-Programmen verlangt ein hohes Maß an Repertoire-Kennntnis. Es soll vermittelt werden, dass sich dramaturgisch-konzeptionell überzeugende Zusammenhänge eher weder nur auf textlicher noch auf ausschließlich musikalischer Basis erschließen lassen, sondern dass sich vielmehr aus der Kombination von beidem – Gedicht und dessen Vertonung –, also aus dem resultierenden Klang als semantisch entscheidendem Ergebnis der unmittelbar oft wirksamere Faden ergibt. Diese inhaltlichen Kompetenzen sollen sich nicht nur musikalisch äußern, sondern auch zur Fähigkeit beitragen, stichhaltig essayistische Erläuterungen zu verfassen, speziell im Hinblick auf das Erstellen eigener Programmhefte.

#### Kommunikative Kompetenzen:

Der Abschluss des Master-Studiengangs Liedgestaltung muss und kann nicht zwingend zu der erwünschten oder vorstellbaren Karriere führen. Aus gesellschaftlicher Sicht wichtig ist jedoch die aus der erworbenen Repertoirekenntnis, aus den gestalterischen Fähigkeiten und aus den musik- und literaturhistorischen Kenntnissen entstehende Kompetenz, das eigene Interesse für die Inhalte der vokalen Kammermusik in Konzerten und Interviews erfolgreich zu vermitteln, aber auch allgemein in die Gesellschaft zurückzutragen. So kann idealerweise auch dem Erhalt dieses immer mehr bedrohten, inhaltlich und historisch zugebenermaßen komplizierten und einschüchternd vielfältigen, jedoch kulturhistorisch einzigartigen und damit gesellschaftlich wichtigen Genres gedient werden. Die von Kompetenz getragene Begeisterung für die Inhalte des Kunstliedes sind dafür die beste Voraussetzung.

# 1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Gesang)

<b>Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Künstlerisches Kernfach I«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Christian Gerhaher</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Liedgestaltung					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	42	Gesamt: 1.155 h Präsenzstudium: 142,5 h Selbststudium: 1.012,5 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Praktisch (20 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p><u>Liedgestaltung Hauptfach Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu Vorbereitung und bühnenreifer Darbietung eines professionellen Liederabends</li> <li>• Sicherheit in stilistischer und deklamatorischer Differenzierung sowie im Umgang mit stimmlichen, sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln</li> <li>• Problembewusste Reflexion des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage für eine differenzierte Interpretation</li> <li>• Wissen um den praktischen Umgang mit pianistischen Fragestellungen wie Phrasierung, Anschlag, dynamischer Balance, Pedalgebrauch und technische Voraussetzungen für eine zielführende musikalische Zusammenarbeit</li> <li>• Fähigkeit zu einer respektvollen und zielführenden musikalischen Kommunikation</li> </ul> <p><u>Sprachgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis von Stimmsitz, Stimm- und Atemführung in Hinblick auf größtmögliche interpretatorische Vielfalt</li> <li>• Wissen um den Einsatz der Sprechstimme in gestalterischer Hinsicht</li> </ul> <p><u>Phonetik/Fremdsprachen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung im Umgang mit der jeweils korrekten Aussprache und Phonetik sowie dem Duktus und Rhythmus von Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch und skandinavische Sprachen)</li> </ul> <p><u>Korrepetition/Gesangsunterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Vokalrepertoires unter professioneller Anleitung</li> <li>• Anpassung technischer Mittel an gestalterische Ideen im begleitenden Gesangsunterricht</li> </ul>					

Studieninhalte		
<p>Das Modul »Künstlerisches Kernfach I« bietet den Studierenden ein auf sie zugeschnittenes Repertoire, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Frühklassik bis zur Gegenwart umfasst. Ihre Gesangstechnik wird verfeinert und ihr interpretatorischer Horizont wird erweitert, um Liederabende auf professionellem Niveau stilgerecht auf der Konzertbühne präsentieren zu können. Das deutsche Lied bildet einen Schwerpunkt des Studiums entsprechend seiner gattungsgeschichtlichen Bedeutung. Die Beherrschung der deutschen Sprache durch die Entwicklung der Sprechstimme und Atemführung ermöglicht eine ideale Textverständlichkeit beim Liedvortrag. In der Lehrveranstaltung »Phonetik/Fremdsprachen« wird eine korrekte Aussprache der bedeutsamsten Sprachen des Liedrepertoires, verbunden mit Aspekten der musikalischen Sprachgestaltung unterrichtet.</p> <p>Einzelunterricht in der Korrepetition ermöglicht den Studierenden die Erweiterung des Vokalrepertoires, auch im Oratorien- und Opernbereich sowie die Verbesserung ihrer stilistischen Sicherheit. Gesangsunterricht passt die technische Fähigkeiten an gestalterische Ideen im Liedbereich an.</p>		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Liedgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenunterricht (Duoarbeit)</li> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Reflektierende Gespräche</li> </ul> <p><u>Sprachgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Reflektierende Gespräche</li> </ul> <p><u>Phonetik/Fremdsprachen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenunterricht</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul> <p><u>Korrepetition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Reflektierende Gespräche</li> </ul>		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Gesang (G)	2
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G/E)	1
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1

<b>Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Künstlerisches Kernfach II«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Christian Gerhaher</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	34	Gesamt: 935 h Präsenzstudium: 142,5 h Selbststudium: 792,5 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach II (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p><u>Liedgestaltung Hauptfach Gesang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professioneller, künstlerischer und eigenständiger Umgang mit Liedliteratur und Erweiterung des Liedrepertoires aller Stilrichtungen und Epochen</li> <li>• Fähigkeit, sich kommunikativ auf unterschiedliche Partner*innen einzustellen, dabei in der Auseinandersetzung auf musikalischer und literarischer Ebene eine Interpretation zu entwickeln</li> <li>• Konzeptionelle Entwicklung von Lied-Programmen, wobei verschiedenste Aspekte der Repertoire-Auswahl berücksichtigt werden</li> </ul> <p><u>Sprachgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis von Stimmsitz, Stimm- und Atemführung in Hinblick auf größtmögliche interpretatorische Vielfalt</li> <li>• Wissen um den Einsatz der Sprechstimme in gestalterischer Hinsicht</li> </ul> <p><u>Phonetik/Fremdsprachen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung im Umgang mit der jeweils korrekten Aussprache und Phonetik sowie dem Duktus und Rhythmus von Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch und skandinavische Sprachen)</li> </ul> <p><u>Korrepetition/Gesangsunterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Vokalrepertoires unter professioneller Anleitung</li> <li>• Anpassung technischer Mittel an gestalterische Ideen im begleitenden Gesangsunterricht</li> </ul>					
<b>Studieninhalte</b>					
Das Modul »Künstlerisches Kernfach II« bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstgewählte Schwerpunkte zu setzen und umfangreichere Liederzyklen zu erarbeiten. Im Hinblick auf das Master-Projekt können sie unter Berücksichtigung des Lied-Repertoires mit verschiedenen europäischen Sprachen ein künstlerisches Programmkonzept realisieren. Die Fähigkeit zur effizienten, konstruktiven Probengestaltung und einer zielführenden verbalen Formulierung gegenüber dem Pianisten/ der					



Pianistin wird weiterentwickelt. Die Phonetik der deutschen Sprache wird perfektioniert, ebenso erwerben die Studierenden weitere Kenntnisse über Aussprache und musikalisch-sprachliche Gestaltung in wichtigen Sprachen des Lied-Repertoires. In der Korrepetition werden Intonation, Phrasenaufbau, stilistische Sicherheit und eine reife Interpretation perfektioniert.

### Lehr- und Lernformen

#### Liedgestaltung Hauptfach Gesang

- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

#### Sprachgestaltung:

- Einzelunterricht
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

#### Phonetik/Fremdsprachen:

- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen

#### Korrepetition:

- Einzelunterricht
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

### Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Gesang (G)	2
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G/E)	1
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1

## 2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Klavier)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerold Huber	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	44	Gesamt: 1.210 h Präsenzstudium: 150 h Selbststudium: 1.060 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Praktisch (20 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p><u>Liedgestaltung Hauptfach Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu professioneller Vorbereitung und bühnenreifer Darbietung eines professionellen Liederabends</li> <li>• Wissen um den praktischen Umgang mit sängerischen Fragestellungen wie Phrasierung, Textgestaltung, Atmung, Artikulation, Sprachrubato und technische Voraussetzungen für das erfolgreiche Zusammenspiel mit Sänger*innen</li> <li>• Verfeinerung eigener pianistisch-technischer Fähigkeiten</li> </ul> <p><u>Begleitung Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Breite Repertoirekenntnis in den Vokalbereichen Lied, Konzert und Oper</li> <li>• Kenntnis und Verständnis unterschiedlicher Gesangsmethoden</li> </ul> <p><u>Sprechtechnik/Phonetik :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Grundprinzipien der Stimm- und Atemführung sowie der Grundlagen der Phonetik und des Duktus der deutschen Sprache</li> <li>• Sprachlich-phonetische Mängel des*der Sängers*Sängerin können durch den*die Pianist*in angesprochen und verbessert werden</li> </ul>					
<b>Studieninhalte</b>					
Das Modul »Künstlerisches Kernfach I« bietet den Studierenden ein auf sie zugeschnittenes Repertoire an, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Frühklassik bis zur Gegenwart umfasst. Ihre pianistisch-technischen Fähigkeiten werden verfeinert und ihr interpretatorischer Horizont erweitert, damit sie in der Lage sind, Liederabende auf professionellem Niveau stilgerecht auf der Konzertbühne zu präsentieren. Das deutsche Lied bildet einen Schwerpunkt des Studiums entsprechend seiner gattungsgeschichtlichen Bedeutung. Als Begleiter im					

Gesangsunterricht erfahren die Studierenden sängerische Pädagogik aus nächster Nähe und erweitern ihre Repertoire-Erfahrung nicht nur im Lied, sondern auch in den Bereichen Oper, Oratorium und Konzert.

Im Fach Sprechtechnik/Phonetik werden in kleinen Gruppen Grundlagen der Phonetik wie das Konsonanten- und Vokalsystem behandelt, es können aber auch Liedtexte aus dem jeweiligen Hauptfach-Unterricht sprachlich vertieft und verfeinert werden.

#### Lehr- und Lernformen

##### Liedgestaltung:

- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

##### Begleitung Gesang:

- Übung (im Einzelunterricht)

##### Sprechtechnik/Phonetik:

- Gruppenunterricht
- Praktische Übungen

#### Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Klavier (G)	2
Verschiedene Lehrende	Begleitung Gesang (Ü)	2
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik/Phonetik (G)	1

#### Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)

Modul »Künstlerisches Kernfach II«

Modulverantwortlicher: Prof. Gerold Huber

Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	32	Gesamt: 880 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 760 h

**Voraussetzungen für die Teilnahme** (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach II (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden		
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>		
Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)		
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>		
<p><u>Liedgestaltung Hauptfach Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professioneller, künstlerischer und eigenständiger Umgang mit Liedliteratur und Erweiterung des Liedrepertoires aller Stilrichtungen und Epochen</li> <li>• Fähigkeit, sich kommunikativ auf unterschiedliche Sänger*innen-Persönlichkeiten einzustellen, dabei in der Auseinandersetzung auf musikalischer und literarischer Ebene eine Interpretation zu entwickeln</li> <li>• Konzeptionelle Entwicklung von Lied-Programmen, wobei verschiedenste Aspekte der Repertoire-Auswahl berücksichtigt werden</li> <li>• Souveräne, lebendige Kommunikation mit dem*der Sänger*in und auch mit dem Publikum</li> </ul> <p><u>Begleitung Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Souveräne Beherrschung des Vom-Blatt-Spiels</li> <li>• Fähigkeit des »Mitatmens« mit den Gesangsstudierenden</li> <li>• Erweiterung des Vokalrepertoires in allen Bereichen</li> </ul>		
<b>Studieninhalte</b>		
<p>Das Modul »Künstlerisches Kernfach II« bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstgewählte Schwerpunkte zu setzen und umfangreichere Liederzyklen zu erarbeiten. Diskutiert wird, wie auf sensible Art musikalische Differenzen besprochen und akzeptiert werden können, wie Kompromisse gefunden werden als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Probenarbeit im Sinne einer optimalen musikalischen Symbiose eines Duos.</p> <p>Als Vorbereitung für das Abschlusskonzert werden die Studierenden ermutigt, Repertoire aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus Nord- und Südamerika zu erforschen, um ein eigenes Masterprojekt-Konzept zu entwickeln, welches ihre jeweiligen Fähigkeiten und Interessen unterstreicht.</p> <p>Als Begleiter im Gesangsunterricht erfahren die Studierenden unterschiedliche gesangspädagogische Ansätze und erweitern ihre Repertoire-Erfahrung nicht nur im Lied, sondern auch in den Bereichen Oper, Oratorium und Konzert.</p>		
<b>Lehr- und Lernformen</b>		
<p><u>Liedgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenunterricht (Duoarbeit)</li> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Reflektierende Gespräche</li> </ul> <p><u>Begleitung Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung (im Einzelunterricht)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Klavier (G)	2

Verschiedene Lehrende	Begleitung Gesang (Ü)	2
-----------------------	-----------------------	---

### 3. Module Repertoire I+II

<b>Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Repertoire I«</b>				<b>Modulverantwortliche*r: Modulverantwortliche*r: N.N.</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Liedgestaltung					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: ca. 100 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Testate in der Lehrveranstaltung »Projekte« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p><u>Französischsprachiges Lied:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der grundlegenden Ausspracheregeln</li> <li>• Repertoire Erweiterung</li> <li>• Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem*der Duo-Partner*in</li> <li>• Stilistische Sicherheit durch pianistische und gesangstechnische erworbene Mittel im Hinblick auf die spezifische Klanganforderung der französischen Liedliteratur</li> </ul> <p><u>Liedrepertoire verschiedener Sprachen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in das nach Epochen und Nationalstilen breit gefächerte slawische Repertoire</li> <li>• Befähigung, ausgewählte Lieder aus slawischem Repertoire auswendig und souverän auf professioneller Ebene vorzutragen</li> </ul> <p><u>Workshops/Projekte Alte Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Kenntnis unterschiedlicher historischer Tasteninstrumente mit Blick auf klangliche und technische Möglichkeiten des individuellen Instruments</li> <li>• Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis</li> <li>• Verfeinerung der Kunst der Verzierung</li> </ul> <p><u>bzw.</u></p> <p><u>Workshops/Projekte Neue Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken</li> <li>• Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts</li> <li>• Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen</li> </ul>					

**Studieninhalte**

Französischsprachiges Lied:

Erarbeitung des M elodies Repertoires anhand folgender Parameter: Übersetzung und Analyse des Textes, Erlernen der Aussprache und ihre Auswirkung auf Klangfarbe und Sprachrubato im Gesang sowie klavierspezifische Erfassung des französischen Stils. Darüber hinaus wird der Sinn einer vollwertigen und ausgewogenen musikalischen Partner\*innenschaft in der Probe und im Konzert vermittelt.

Liedrepertoire verschiedener Sprachen:

Auseinandersetzung mit slawischem Repertoire im Hinblick auf Epochen und Nationalstile; Einstudierung von Liedern aus russischem, tschechischem, slowakischem oder polnischem Repertoire in Originalsprache; Übersetzung und Erarbeitung des textlichen Inhalts; Entwicklung des Gefühls für die jeweilige Sprache und die sinnlich-musikalische Welt dieses Repertoires, für spezielles Temperament, Stil, Agogik und Rhythmik, das Zusammenwirken von S nger\*innen und Pianist\*innen.

Workshops/Projekte Alte und Neue Musik:

Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Liedinterpret unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent\*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmenden besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist\*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können.

Hinweis:

*Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.*

**Lehr- und Lernformen**

Workshops/Projekte Alte und Neue Musik:

- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

Liedrepertoire verschiedener Sprachen:

- Sprachliche Einstudierung, ggf. mit Hilfe des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA)
- Differenzierte musikalische Einstudierung der Gesangslinie und der Klavierbegleitung sowie ihres Zusammenwirkens
- Vorbereitung des Repertoires auf professionelles Konzerniveau

Französischsprachiges Lied:

- Vertiefendes Gespräch
- Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Liedliteratur und der bildenden Kunst
- Analyse der Kompositionen im Hinblick auf politische und sozialkritische Aspekte

**Lehrveranstaltungen**

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Französischsprachiges Lied (G)	1 (nur 1. Semester)
N.N.	Liedrepertoire verschiedener Sprachen (G)	1 (nur 2. Semester)

N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik  <i>Hinweis:</i> <i>Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</i>	Keine SWS-Angabe möglich
------	---	--------------------------

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Repertoire II«				Modulverantwortliche*r: Modulverantwortliche*r: N.N.	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Testate in der Lehrveranstaltung »Projekte« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<u>Workshops/Projekte Alte Musik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Kenntnis unterschiedlicher historischer Tasteninstrumente mit Blick auf klangliche und technische Möglichkeiten des individuellen Instruments</li> <li>• Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis</li> <li>• Verfeinerung der Kunst der Verzierung bzw.</li> </ul> <u>Workshops/Projekte Neue Musik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken</li> <li>• Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts</li> <li>• Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen</li> </ul> <i>Hinweis:</i> <i>Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</i>					
<b>Studieninhalte</b>					



Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Liedinterpret unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent\*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmenden besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist\*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können.

Hinweis:

*Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.*

**Lehr- und Lernformen**

- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

**Lehrveranstaltungen**

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik  <u>Hinweis:</u> <i>Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</i>	Keine SWS-Angabe möglich

## 4. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Gesang)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Modulverantwortliche*r: N.N.	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Praktisch (60 bzw. 70 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100%					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Programm für ihr Abschlusskonzert zu konzipieren und zu erarbeiten. Dieses Programm entspricht dem eigenen Stimmfach und den eigenen Neigungen und Fähigkeiten und erschließt sich dem Publikum in einer stimmigen Konzeption.</p> <p>Im Konzert präsentieren sich die Studierenden als Künstler*innen, die ihre technisch möglichst vollkommen beherrschte Stimme als Mittel zum Zweck, also als natürlich und organisch zur Erscheinung passendes Instrument im Dienste der Vermittlung der musikalischen Inhalte begreifen und einsetzen. Mit dem*der Partner*in am Flügel hat sich eine künstlerische Duo-Identität entwickelt.</p> <p>Verpflichtender Bestandteil der Prüfung ist mindestens eine der folgenden Präsentationsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung des Programmhefts: ausführliche, ausformulierte Biografie des*der Prüfungskandidaten*kandidatin; Informationen zu Entstehung, Rezeption, Aufbau und Gestalt der einzelnen Lieder und Liedzyklen. Darüber hinaus sollte auch die subjektive Sichtweise des*der Interpret*in (persönliche Werkauffassung und Interpretationskonzeption) zum Ausdruck kommen.</li> <li>2. Konzertmoderation: Erläuterung des Konzertprogrammes z.B. nach der Entstehungsgeschichte der vorzutragenden Werke sowie nach analytischen, interpretationsvergleichenden, gattungsgeschichtlichen, instrumentaltechnischen, gesangstechnischen und/oder weiteren Gesichtspunkten, ca. 10 Minuten. Die Präsentationsleistung fließt in die künstlerische Gesamtbewertung ein.</li> </ol> <p>In der gewählten Art der Prüfung zeigen sich die Studierenden entweder mit einer gewandten Moderation, die ihr Programmkonzept dem Publikum näher bringt, oder als qualifizierte Autor*innen des Programmhefts.</p>					
<b>Studieninhalte</b>					

Die möglichen Kriterien und konzeptionellen Ideen, nach denen man Programme für Konzerte, Aufnahmen oder auch Moderationen kreieren kann, werden diskursiv erörtert. Innovative Ansätze für einen sich in stetem Wandel befindenden Markt werden verstärkt betrachtet und besprochen.

#### Lehr- und Lernformen

- Reflektierende Gespräche

#### Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt	Keine SWS- Angabe möglich

## 5. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Klavier)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Modulverantwortliche*r: N.N.	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 240 h Selbststudium: 200 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Praktisch (60 bzw. 70 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100%					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Programm für ihr Abschlusskonzert zu konzipieren und zu erarbeiten. Dieses Programm entspricht den eigenen Neigungen und Fähigkeiten und erschließt sich dem Publikum in einer stimmigen Konzeption.</p> <p>Im Konzert präsentieren sich die Studierenden als Künstler*innen, die ihre pianistisch-technischen sowie ihre kammermusikalischen Fähigkeiten im Dienste der Vermittlung der musikalischen Inhalte einsetzen. Mit dem*der Gesangspartner*in hat sich eine künstlerische Duo-Identität entwickelt.</p> <p>Verpflichtender Bestandteil der Prüfung ist mindestens eine der folgenden Präsentationsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung des Programmhefts: ausführliche, ausformulierte Biografie des*der Prüfungskandidaten*kandidatin; Informationen zu Entstehung, Rezeption, Aufbau und Gestalt der einzelnen Lieder und Liedzyklen. Darüber hinaus sollte auch die subjektive Sichtweise des*der Interpret*in (persönliche Werkauffassung und Interpretationskonzeption) zum Ausdruck kommen.</li> <li>2. Konzertmoderation: Erläuterung des Konzertprogrammes z.B. nach der Entstehungsgeschichte der vorzutragenden Werke sowie nach analytischen, interpretationsvergleichenden, gattungsgeschichtlichen, instrumentaltechnischen, gesangstechnischen und/oder weiteren Gesichtspunkten, ca. 10 Minuten. Die Präsentationsleistung fließt in die künstlerische Gesamtbewertung ein.</li> </ol> <p>In der gewählten Art der Prüfung zeigen sich die Studierenden entweder mit einer gewandten Moderation, die ihr Programmkonzept dem Publikum näher bringt, oder als qualifizierte Autor*innen des Programmhefts.</p>					

Studieninhalte		
Die möglichen Kriterien und konzeptionellen Ideen, nach denen man Programme für Konzerte, Aufnahmen oder auch Moderationen kreieren kann, werden diskursiv erörtert. Innovative Ansätze für einen sich in stetem Wandel befindenden Markt werden verstärkt betrachtet und besprochen.		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektierende Gespräche</li> </ul>		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt	Keine SWS- Angabe möglich

## 6. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Gesang)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortliche*: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
/					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
<b>Studieninhalte</b>					
Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern. Es kann bis zu viermal eine Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht Gesang hinzugewählt werden.					
<b>Lehr- und Lernformen</b>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Übung</li> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Gruppenunterricht</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

<b>Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Wahlpflicht II«</b>				<b>Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 75 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
<b>Studieninhalte</b>					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
<b>Lehr- und Lernformen</b>					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>				<b>SWS</b>
	Verschiedene Lehrveranstaltungen				Keine SWS-Angabe

		möglich
--	--	---------



## 7. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Klavier)

<b>Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Wahlpflicht I«</b>				<b>Modulverantwortliche*: Prof. Klaus Mohr</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*in verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
<b>Studieninhalte</b>					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es kann bis zu einer Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
<b>Lehr- und Lernformen</b>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Übung</li> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Gruppenunterricht</li> </ul>		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Angestrebte Lernergebnisse					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Studieninhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernformen					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS- Angabe möglich
--	----------------------------------	---------------------------------

## Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):

1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h.

Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein\*e Studierende\*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.

Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./Präsenzstudium.

3. Abkürzungen:

M. Mus.	Master of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

## Impressum

Hochschule für Musik und Theater München  
Arcisstraße 12  
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.